

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 98.

Dienstag den 30. April 1878.

(1805—2)

Nr. 1206.

Ranzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntnis beider Landessprachen bis

24. Mai 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 24. April 1878.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1776—2)

Nr. 902.

Ranzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mödling ist die Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache bis 22. Mai 1878

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Rudolfswerth am 20. April 1878.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1803—2)

Nr. 3072.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der Erhebungen behufs

Anlegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Tenetisch

verfaßten Besitzbogen nebst den betreffenden Verzeichnissen der Liegenschaften, der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen durch vierzehn Tage, vom 1. Mai l. J. an, zur Einsicht hiergerichts aufliegen.

Zugleich wird für den Fall, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, zur Vornahme der weiteren Erhebungen der Tag auf den

15. Mai l. J.,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts festgesetzt und bemerkt, daß diese Einwendungen sowohl während der Anmeldefrist als auch am 15. Mai l. J. hiergerichts angebracht werden können.

Den Interessenten aber wird bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 a. G. D. amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichlichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Rundmachung dieses Edictes werden verfaßt werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24sten April 1878.

(1793—2)

Nr. 5782.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß die Wahl zweier Mitglieder und eines Ersatzmannes des Morastkultur-Ausschusses, welche die Grundbesitzer des Morastkulturgebietes in den Katastralgemeinden Tirnau, Karlstädter- und Grabischavorstadt Laibachs und Stefansdorf, der Umgebung Laibach, vorzunehmen haben, am Sonntag den 5. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, im städtischen Rathssaale stattfinden wird, zu welcher die Besitzer aus den erwähnten Katastralgemeinden mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Wahl nur persönlich und mittelst Stimmzettel vorgenommen wird, und daß zu diesem Behufe die Stimmzettel den erschienenen Wählern unmittelbar vor dem Wahlacte werden eingehändigt werden.

Stadtmagistrat Laibach am 23. April 1878.

(1851—1)

Nr. 583.

Lottocollectur.

Von dem k. k. Lottoamte in Triest wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit einer Cautionsleistung von 2000 fl., in Staatspapieren nach dem Kurswerthe berechnet, oder 2500 fl. in Hypothek verbundene Triest-Grazer Lottocollectur Nr. 40/73 in Rudolfswerth im Wege der öffentlichen Concurrenz mit dem Termin

bis 17. Mai 1878

verliehen wird. Die näheren Bedingungen sind bei dem k. k. Lottoamt in Triest in den gewöhnlichen Amtsstunden und bei dem Gemeindevorsteher in Rudolfswerth einzusehen.

Triest am 26. April 1878.

Anzeigebblatt.

(1735—2)

Nr. 1883.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kalar von Seitendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Martovik von Großschernelo gehörigen, gerichtlich auf 2900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 58 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten März 1878.

(1775—2)

Nr. 381.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vincenz Wenko (durch Herrn Dr. Glantschnigg in

Sittich) gegen Martin Wenko von Ratschach wegen schuldigen 60 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem leztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Peter in Ratschach sub Urb.-Nr. 154/17 vorkommenden Ackerrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Mai,

18. Juni und

19. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 1. März 1878.

(1692—2)

Nr. 828.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der krainischen Sparkasse zu Laibach, als Executionsführerin gegen Jakob Sustersic von Ostrog, wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 21sten September 1877, Z. 3725, auf heute anberaumte dritte exec. Realfeilbietungs-Tagssatzung der Realität sub 222 ad R. F. Herrschaft Landstraß mit dem vorigen Anhange auf den

1. Juni 1878

übertragen. K. k. Bezirksgericht Landstraß am 18. Februar 1878.

(1753—2)

Nr. 1220.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Edict vom 28. Dezember 1877, Z. 3844, auf den 16. April l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungs-Tagssatzung bezüglich der dem Martin Redensel in Veshounif gehörigen Realität Urb.-Nr. 147 neu, 106 alt, sub Grundbuch der Herrschaft Savenstein kein Kauflustiger erschien, so wird am

17. Mai 1878,

vormittags 11 Uhr, zu der dritten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, 16ten April 1878.

(1736—2)

Nr. 1632.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef und der Theresia Globolar von Trebež gehörigen, gerichtlich auf 1536 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 192 und 190 1/2 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 239 fl. 36 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 16ten März 1878.

(1799—2)

Nr. 942.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 910 fl. ö. W. geschätzten, dem Kaspar Mahoric von Kleinubelsko gehörigen, im Grundbuche ad Dominium Prämald sub Urb.-Nr. 12/328 vorkommenden Realität der

29. Mai

für den ersten, der

3. Juli

für den zweiten und der

3. August 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 16. März 1878.

(1927—1) Nr. 992.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Jänner 1877, Z. 657, auf den 24. April 1877 angeordnet gewesene und sohin frustrierte dritte exec. Realfelbietung in der Executionssache der Antonia Weibel von Mötting gegen Mito Simunić von Schleindorf Nr. 9 wird auf den

3. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 29. Jänner 1878.

(1856—1) Nr. 1911.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten Jänner 1878, Z. 375, wird bekannt gemacht, daß bei resultatloser erster Feilbietung am

23. Mai 1878,

vormittags um 10 Uhr, zur zweiten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 419/1 ad Herrschaft Stein hiergerichts geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am 24. April 1878.

(1928—1) Nr. 12,305.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Felix Heß von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Matefović von Bojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 1780 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 46 der Steuergemeinde Bojansdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 13. Dezember 1877.

(1930—1) Nr. 983.

Executive Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der krain. Escomptebank (durch Dr. Schrey) zur Einbringung der behaupteten Wechselforderung pr. 3600 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten die gebetene exec. Versteigerung der der Frau Therese Koller gehörigen, mit exec. Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 24 fl. ö. W. geschätzten Realität ad Pfarrkirchengilt Neumarkt sub Urb.-Nr. 16, Einl.-Nr. 350, und der auf 800 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 241/414, Einl.-Nr. 1236, bewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Tagsetzungen auf den

11. Mai,

8. Juni und

13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte im Amtsfloale mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um oder über dem Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und die Schätzungsprotokolle können im Amtsfloale eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Neumarkt am 28. April 1878.

(1926—1) Nr. 12,336.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 24ten September 1877, Nr. 9364, auf den 14. Dezember 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfelbietung gegen Ivo Jurajević von Oflog Nr. 11 wegen schulden 95 fl. s. A. wird auf den

3. Mai 1878

übertragen.

R. t. Bezirksgericht Mötting am 14. Dezember 1877.

(1860—1) Nr. 1063.

Erinnerung

an Margareth Pohar, Thomas Pohar und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem t. t. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Margareth Pohar, dem Thomas Pohar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Pohar von Brezje Nr. 39 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschen-erklärung einer Sagpost pr. 150 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 2. März 1878, Zahl 1063, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsetzung auf den

21. Mai 1878

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den t. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Finzger von Brezje als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Radmannsdorf am 3. März 1878.

(1737—2) Nr. 1696.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Johann G. Winkler in Laibach (durch Herrn Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Andr. Bregar von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 5959 fl. geschätzten Realitäten tom. I, fol. 23, 95, 96 und 97; Suppl.-Band V, fol. 595; Suppl.-Bd. VI, fol. 210, tom. V, fol. 25; Suppl.-Bd. VI, fol. 22, Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Dedendol, und Suppl.-Bd. V, fol. 200, sub Urb.-Nr. 154 ad Stadt Weizelburg — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

27. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Sittich am 23ten März 1878.

(1616—3) Nr. 1315.

Relicitation.

Vom t. t. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Rudolfsberth die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Großpölland um den Meistbot von 2510 fl. erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auerberg wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

25. Mai 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. t. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten März 1878.

(1545—3) Nr. 2457.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der t. t. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen t. t. Aerares) gegen Johann Cucek in Altdirnbach pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 15. November 1877, Z. 11,115, auf den 22. März 1878 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Johann Cucek gehörigen, auf 6160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

21. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. t. Bezirksgericht Adelsberg am 10. März 1878.

(1626—3) Nr. 893.

Relicitation.

Vom t. t. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht.

Es werde über Ansuchen des t. t. Steueramtes (nom. des hohen t. t. Aerares) gegen Dominik Pupis von Senofetsch die mit dem Bescheide vom 25. September 1877, Z. 4293, auf den 22. Dezember 1877 anberaumte Relicitation der dem Anton Pupis gehörigen, sub Urb.-Nr. 2 ad Dominium Senofetsch vorkommenden, auf 3200 fl. bewerteten Realität pcto. 180 fl. 55 1/2 kr. reassumando auf den

18. Mai 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. t. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1878.

(1575—3) Nr. 1056.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Capla von Sturja die exec. Versteigerung der dem Anton Lofar von Sturja gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach Auszug Nr. 71 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,

die zweite auf den

14. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Wippach am 25. März 1878.

(1758—3) Nr. 8337.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom t. t. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 10. Jänner 1878, Z. 604, auf den 6ten April 1878 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Hodevar von Planklächel gehörigen Realität Urb.-Nr. 528, Rectf.-Nr. 309 und Einl.-Nr. 457 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

8. Mai l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. April 1878.

(1659—2) Nr. 1342.

Executive Feilbietungen.

Vom t. t. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Valentin Ravčić (durch Dr. Dominus, Advokaten in Marburg) in dessen Executionsache gegen Herrn Josef und Frau Ferdinanda Hauptmann in Idria, zur Einbringung der behaupteten Darlehensforderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Mai 1877, Z. 2561, pr. 420 fl. sammt 5perz. Zinsen, hiezu seit 27. November 1872 die Klagskosten pr. 68 fl. und auflaufenden Executionskosten, die exec. Feilbietung der gegnerischen, executive auf 2800 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. und Hs.-Nr. 127 ad Idria bewilligt, und zur Vornahme die drei Tagsetzungen, und zwar auf den

23. Mai,

13. Juni und

18. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die zu veräußernde Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Feilbietungsbedingungen, wornach die Kauflustigen ein Vadium von 280 fl. zuhanden des Feilbietungskommissars zu erlegen haben, können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Idria am 17ten März 1878.

(1772—2) Nr. 7464.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom t. t. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Pilsauer von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Potolar von Munkendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rectf.-Nr. 133/1 vorkommenden, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 18. Februar 1875, Zahl 622 und 123, schulden 83 fl. s. A. und 150 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten Dezember 1877.

(1810—2) Nr. 3200.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des am 2. Dezember 1872 zu Primskau verstorbenen Pfarrers Januarius Strah.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Nachlasses nach dem am 2. Dezember 1872 zu Primskau verstorbenen Pfarrers Januarius Strah der Concurs eröffnet, zum Concurs-Kommissär der k. k. Herr Landesgerichtsrath Dr. Vidiz, mit dem Amtssitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter der Advokat Herr Dr. Suppan in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

9. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

1. Juni 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

17. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 25. April 1878.

(1757—3) Nr. 8267.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 6. Jänner 1878, Z. 1197, auf den exec. Feilbietung der dem Martin Zdrajce von Kremenca gehörigen Realität Rectf. Nr. 168, tom. I, fol. 41 ad Auersperg kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

8. Mai l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. April 1878.

(1759—2) Nr. 8769.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 10. Dezember 1877, Z. 25,529, auf den 6. April 1878 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der der Maria Zitnik von Vino gehörigen Realität Rectf. Nr. 55, tom. I, fol. 3 ad Guttensfeld kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

8. Mai l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. April 1878.

(1693—2) Nr. 1261.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Colaric in Grublje gehörigen, gerichtlich auf 868 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 417/2 ad Stijts-herrschaft Landstraß bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

3. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 17ten März 1878.

(1711—2) Nr. 1453.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Georg, Maria und Mina Hajner von Heil. Geist die exec. Versteigerung der dem Jakob Krel von Heil. Geist gehörigen, gerichtlich auf 2367 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2367 ad Herrschaft Laß vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laß am 26ten März 1878.

(1600—3) Nr. 602.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen des Andreas Musić von Senofetsch, als Cessionär des Thomas Koritnik, werden die mit dem Bescheid vom 21. August 1868, Z. 2610, an-

geordnet gewesenen und sohin sistierten drei executiven Feilbietungen der dem Franz Grahor von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 168 und 168 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realitäten reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsetzungen auf den

18. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 7. Februar 1878.

(1601—3) Nr. 623.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Andreas Musić sen. von Senofetsch die mit dem Bescheid vom 25. Juli 1873, Z. 3264, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Fabčić, recte Georg Marinić, als nunmehrigen Besitzer von Senofetsch, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden, gerichtlich auf 2195 fl. geschätzten Realitäten reassumando bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

22. Mai 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 7. Februar 1878.

(1574—3) Nr. 967.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache des Anton Malar von Gorenjarovan gegen Mathäus Božić von Zapuze peto. 167 fl. s. A. die mit dem Bescheid vom 29. Mai 1868, Z. 170, bis auf weiteres Ansuchen sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Mathäus Božić von Zapuze Nr. 41 ad Herrschaft Wippach tom V, pag 152, im Werthe von 560 fl., und pag 155, im Werthe von 1690 fl., im Reassumierungswege auf den

11. Mai und

11. Juni 1878,

jedesmal vormittags, mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach, 16ten Februar 1878.

(1603—3) Nr. 1404.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietungen der auf 1670 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Vidmar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 67 und 71 vorkommenden Realität der

18. Mai

für den ersten, der

19. Juni

für den zweiten, und der

20. Juli 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 21. März 1878.

(1712—2) Nr. 1380.

Bekanntmachung.

Den Simon, Georg, Lorenz, Anton, Mina und Anton Berce und dessen Ehegattin von Dražgoše, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird über die Klage des Primus Berce von Dražgoše wegen Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Satzpost Herr Mathias Koller in Laß mit dem Bedeuten zum Kurator ad actum bestellt, daß die Tagsetzung auf den

31. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden sei.

R. l. Bezirksgericht Laß am 18ten März 1878.

(1617—3) Nr. 1507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Franz Erhounit, k. k. Notar in Reifnitz, die mit dem Bescheid vom 5. Jänner 1874, Z. 85, sistierten exec. Feilbietungen der dem Franz Malner von Hudikonc gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Ortenegg wegen schuldbigen 316 fl. 41 kr. neuerlich auf den

25. Mai,

6. Juli und

3. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 26ten Februar 1878.

(1599—3) Nr. 1095.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Simon Klemen, Andreas Polšak, Johann und Anna Premrov und ihre unbekannt wo befindlichen Rechtsansprecher.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Simon Klemen, Andreas Polšak, Johann und Anna Premrov und ihren unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Negro von Brezje die Klage peto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderungen am ersten Satz mit 50 fl., am zweiten Satz aus dem Urtheile vom 14. Mai 1804 pr. 120 fl. und aus dem Schuldscheine vom 8. Mai 1830 pr. 100 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

28. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Osana von Präwald als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 13. März 1878.

Boranzzeige.

Im Verlaufe dieser und der nächsten Woche werden im hiesigen landeschaftlichen Theater **mimisch-plastische Vorstellungen:**

„Das Leiden Christi“,

in 12 Bildern nach den Oberammergauer Passionsspielen stattfinden. (1938)

Diese Darstellungen werden, arrangiert von **L. Deutsch**, von Mitgliedern des Stadttheaters aus Klagenfurt ausgeführt werden.

Freiwilliger

Realitätenverkauf.

In Lubetschno bei Cilli (Steiermark) werden circa 85 Joch Acker, Wiesen, Wald und Gutweide, nebst Häusern und Wirtschaftsgebäuden (die Realität entweder gefammt oder parzellenweise) billigt verkauft. — Näheres beim Herrn **Jakob di Centa** in Cilli. (1932) 2-1

(1931) 2-1

Für

Bauunternehmer!

Eisenbahnschienen und Traversen

billigt bei

Karl Reuter in Graz.

Kost und Wohnung

sucht ein gebildeter junger Mann, streng solid und ehrenhaft, bei einer guten Familie auf hiesigem Plage.

Offerte übernimmt Franz Müllers Annoncenbureau, Herrengasse 6. (1939) 3-1

Die Eröffnung

des nächst der Prula gelegenen

Marienbades

findet heuer, wie gewöhnlich, (1808) 3-3

am 1. Mai

statt. Die Einladung zu zahlreichem Besuche macht

Josefine Ziakowski.

Die Niederlage der k. k. priv.

Steiner Cementkalkfabrik

befindet sich bei

Terček & Nekrep,

Eisenhandlung, Rathausplatz Nr. 10.

Verkauf en gros et en détail zu billigt

festgesetzten Preisen.

Auswärtige Aufträge werden prompt

effectuiert. (1760) 6-3

Seeben erschien 6.

sehr verm. Aufl.

Die geschwächte

Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt v. Dr. Bisenz, Preis 2 fl.

Kuch zu haben in der

Ordinations-Kasse für

Geschlechts-Krankheiten

von 11210

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medic. Facultät,

Wien, Franzens-Ring 22.

Vorzüglich werden die scheinbar un-

heilbaren Fälle von geschwächter

Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz be-

handelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die

Ernennung zum amer. Universi-

Professur o. d. ausgezeichnet.

1877er Himbeer-Abguss,

aus krainischen Gebirgshimbeeren, filtriertes Succus, glanzhell, zartschmeckend, nach der bestehenden Pharmacopöa zubereitet, in Flaschen zu 70 Defa 70 kr., zu 1 Maß 1 fl. 70 kr. (bei größerer Abnahme entsprechender Rabatt) verkauft

G. Piccoli,

(1583) 12-2 Apotheker in Laibach.

Gasthaus

„zur Pseife“,

Stadt, Ringergasse,

gute Krainer Weine zu 32, 36 und 40 kr., Auer's Märzenbier, gute warme und kalte Küche empfiehlt

(1850) 3-3

F. Förderl.

Ausverkauf.

Das zur Concursmasse des Herrn Andreas Schreyer in der Spitalgasse zu Laibach gehörige reichhaltige

Nürnberger- und Eisenwaren-Lager

wird über beschlossenen freiwilligen Ausverkauf von nun an täglich zu ermäßigten Preisen en gros und en détail ausverkauft.

(1814) 3-3

Die Concursmasse-Verwaltung.

Bad Neuhaus,

Steiermark,

an der Südbahnstation Cilli (mittels Schnellzuges 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden [Postzug] von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29° 2' R., von unübertroffener Heilwirkung in: Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Gicht, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenksleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Lähmungen und Impotenz etc. etc. eröffnet die Saison

am 1. Mai.

1200 Fuss Seehöhe, ausgebreitete Nadelwälder, kräftige Gebirgsluft, herrliches Klima, Molkensiederei, gute Restaurants, Telegrafestation, täglich zweimalige Postverbindung mit Cilli, Anfragen und Bestellungen an die Direction des Bades Neuhaus bei Cilli. Programme und Tarife durch dieselbe gratis. Badebroschüre zu beziehen durch jede Buchhandlung. Bade-Arzt und Direktor **Paltauf.** (1698) 3-3

Das militär-geographische Institut in Wien

(1742)

hat uns den

Verschleiss seiner Kartenwerke

übergeben. Wir empfehlen uns zu geneigten Partie- und Detailaufträgen.

Die Probe- und Uebersichtsblätter der diversen Kartenwerke liegen in der Buchhandlung zur gefälligen Ansicht auf.

Preisverzeichnisse werden gratis abgegeben.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Die k. k. Hof-Parfümerie

von

Calderara & Bankmann in Wien

erlaubt sich, ihre geehrten Kunden auf eine neue und vollständige Spezialparfümerie besonders aufmerksam zu machen, welche das wohlthätig wirksame Agens des Nadelwaldes in concentrirter Form enthält.

Die Kiefer- und Fichtenadel-Essenzen,

mit welchen sämtliche Artikel dieser neuen Parfümerie hergestellt werden, sind mächtige Ozonerzeuger und reinigen daher die Luft gleich dem kräftigsten Desinfectionsmittel unter Entwicklung eines balsamischen Duftes.

Diese Parfümerien, welche alle bisherigen Toilette-Erzeugnisse in hygienischer Beziehung weit überragen, wirken wahrhaft belebend auf den menschlichen Organismus, denn ihr liebliches Nadelwaldaroma ist nervenstärkend und in hohem Grade die Sinne erfrischend.

Sämmtliche Artikel dieser Parfümerie tragen das Motto: „Der Nadelwald“ (La forêt des Alpes) und gliedern sich in: feine Seifen à 60 kr., Extrait à 1 fl., 1 fl. 50 kr., Eau de Toilette à 1 fl. 20 kr., Vinaigre de Toilette à 1 fl., Mundwasser à 70 kr., Zahnpulver à 60 kr., Cold Cream à 80 kr., Poudre de Riz à 80 kr., Pomade à 80 kr., Cosmétique à 50 kr., Haaröl à 60 kr. und Sachets à 50 kr. pr. Stück.

Die Sachets à l'Essence de Pin sind durch kräftige Entwicklung eines, den frischen grünen Nadelwald in Erinnerung bringenden Duftes zugleich ein sicheres Mittel zur Vertreibung der Insekten, besonders der Motten.

Obige Artikel sind zu haben bei: **Eduard Mahr** in Laibach, **Math. Fürst** und **Math. Fürsts Sohn** in Vilach. (1743) 12-3

(1862-1)

Nr. 754.

Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den Gregor Prezel'schen Erben und der Agnes Sobel, rückfichtlich deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, als Tabulargläubiger der dem Johann Rounil von Feistritz gehörigen Realität sub Urb. Nr. 850 ad Herrschaft Belvede erinnert, daß der über das Aufforderungsgefuß des praes. 14. Februar l. J., 3. 754, zur Einspruchserhebung gegen die beabsichtigte lastenfreie Abschreibung eines Antheils der in der Steuergemeinde Feistritz gelegenen Wiese „primlinu“, im beiläufigen Flächenmaße von 50 □ Rst., mit darauf befindlicher Lohstampfe — ergangene Bescheid ddo. eodem dem für dieselben bestellten Kurator ad hoc actum, Johann Mencinger, vulgo Osredel von Feistritz, zugestellt worden sei. k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Februar 1878.

(1802-2)

Nr. 1303.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Die über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) mit dem Bescheide vom 2. Februar 1875, 3. 6771, bewilligte und sohin fiktiv dritter exec. Feilbietung der dem Johann Sever von Bründl gehörigen, sub Urb. Nr. 54 ad Gut Aufsdorf vorkommenden, gerichtlich auf 2172 fl. bewerteten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den 29. Mai 1878, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1878.

Zur Uebernahme

der

Hauptagentur

für Krain

wird von einer seit Jahren bestehenden renommierten **Feuer-Versicherungsgesellschaft** eine passende Persönlichkeit in Laibach unter vortheilhaften Bedingungen acceptiert. Adressen unter: „C. 2. Ph. Graz 32“ poste restante. (1867) 3-1

(1933-1)

Nr. 2357.

Edictsberichtigung.

Das diesgerichtliche Edict vom 12ten April 1878, 3. 2357, womit bekannt gemacht wurde, daß die dem Gabriel Petschnil in Krainburg gehörigen Fahrnisse, als: Einrichtungstücke, Schnittwaren etc., am 7. und 21. Mai 1878 und nöthigenfalls den je folgenden Tagen in Krainburg executive versteigert werden, wird dahin berichtigt, daß die Fahrnisse nicht auf nur 266 fl. 32 kr., sondern auf 4697 fl. 93 1/2 kr. bewerteth sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. April 1878.

(1849-2)

Nr. 3975.

Kuratelverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach mit Beschluß vom 12. März 1878, 3. 1876, über Franz Steiner von Mannitz Nr. 62 wegen nachgewiesenen Hanges zur Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß demselben Thomas Steiner von Sliviz als Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten April 1878.

(1815-2)

Nr. 5015.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Marianna Teršar, verheirathet gewesenener Sever, und Paul Kunc von Gartscharenz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Karl Puppis, Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 21. September 1877, 3. 7852, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 24ten April 1878.

(1863-2)

Nr. 2501.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der dem Ignaz Habbe, nun dem Thomas Kovac in St. Veit gehörigen Realitäten, deren exec. Feilbietung laut Edictes vom 24. März 1878, 3. 1654, auf den 15. Mai, 15ten Juni und 16. Juli d. J. angeordnet worden ist, namens Johann und Josefa Pegan, dann für die unbekannten Erben und Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Dominik Rovere, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Aeras), gegen Thomas Kovac peto. 236 fl. 22 kr. sammt Anhang, Herr Dr. Povk, k. k. Notar in Wippach, als Kurator ad actum bestellt und demselben die Rubriken der Feilbietungsanordnung zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 20. April 1878.

(1612-3)

Nr. 1888.

Bekanntmachung.

Dem Mathias Smrelar von Winkel Nr. 7, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolger wurde über die Klage des praes. 13. März 1878, 3. 1888, des Josef Stonic (durch Anton Kupljen von Tschernembl.) wegen 128 fl. Herr Peter Persche aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 13. Juni 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 14. März 1878.